



- 1) Wir fördern leistungsorientierten Hockeysport**
- 2) Wir fordern sportliche Fairness auf und neben dem Hockeyplatz**
- 3) Wir bilden eine starke Gemeinschaft, über den Sport hinaus**

Wir, die Hockeyabteilung des TuS Obermenzing, sind als Sportler, Eltern, Schiedsrichter, Trainer und Fans begeistert vom athletischen, schnellen, technisch und taktisch anspruchsvollen Mannschaftssport HOCKEY.

Wir sind überzeugt, dass wir eine gute und gesunde Vereinsstruktur bieten, die vornehmlich durch ehrenamtlich tätige Mitglieder gewährleistet und allen voran durch eure Mannschaftsbetreuer und Trainer am Platz getragen wird. als Gegenleistung für eure sportliche Ausbildung und Förderung erwarten wir von Euch vollen sportlichen Einsatz und das Einhalten einiger grundsätzlicher "Spielregeln". Das lohnt sich für uns alle!

Hockey mit Leidenschaft – das Beste rausholen

Wir wollen unseren Hockeysport leistungsorientiert ausüben, hierfür arbeiten unsere Trainer und Nachwuchstrainer und viele ehrenamtliche Helfer. Im Hinblick auf das Alter unserer Sportler wollen wir euch bis Mädchen/Knaben C an den Hockeysport heranführen, dann den Kader bis Jugend B in seiner Spielgüte verdichten, und mit den 1. Herren- und Damenmannschaften stabile Leistungen in der Regionalliga erreichen, sowie in Ober- oder Verbandsliga mit unseren 2. Mannschaften, die insbesondere auch den Nachwuchsspielern als Sprungbrett dienen können. Um ehemaligen Spielern und auch aktiven Eltern ein "Zuhause" im Verein bieten zu können, wollen wir auch schlagkräftige Senioren-, Eltern- und Hobbymannschaften aufstellen können.

Ihr seid beim TuS, um Hockey zu lernen und zu spielen und um euch sportlich zu messen. Dafür erwarten wir euren vollen Einsatz auf dem Feld und neben dem Feld - im Training und im Spiel und auch zur Unterstützung unserer anderen TuS-Mannschaften oder auch zum Leiten eines Spiels ("Pfeifen"). Bei der Ausbildung setzen wir auf eine langfristige sportliche Ausbildung, nicht auf schnelle Erfolge. Abhängig von Trainingseinsatz, Spielstärke und Spielverständnis nimmt der Trainer (!) die Einteilung in Trainingsgruppen, die Aufstellungen an Spieltagen etc. vor. Je Mannschaft stehen ihm dafür alle spielberechtigten Kinder, Jugendliche (hier jeweils 4 Jahrgänge) und Erwachsene zur Auswahl. In regelmäßigen Abständen wird der Trainer Gespräche mit den Sportlern führen und Perspektiven aufzeigen. Jeder nominierte Spieler soll in seiner Leistungsklasse ausreichend Trainings- und Spielzeiten erhalten und so in seiner sportlichen Entwicklung bestmöglich gefördert werden. Dazu gehören ein "garantiertes" Training pro Woche für jeden und mehrfaches Training für "Leistungsspieler".

Grundsätzlich wollen wir unseren Nachwuchs - als Spieler, als Schiedsrichter und als Nachwuchstrainer - selber ausbilden. Wir werben weder Spieler noch Trainer von anderen Vereinen ab. Wir sind überzeugt, dass wir aus eigener Kraft unsere sportlichen Ziele erreichen können!

Disziplin und Zuverlässigkeit – im Mannschaftssport unerlässlich

Eine der wichtigsten persönlichen Eigenschaften im Teamsport ist die Zuverlässigkeit. Ohne Mitspieler und ohne Schiedsrichter kein Spiel und keine Meisterschaften – keine Erfolge ohne gemeinsames Training. Wir brauchen euch regelmäßig. Wichtig natürlich, dass auch Ihr Eltern Teamgeist zeigt und euren Kindern die Teilnahme am Training und an den Spieltagen ermöglicht. Der Trainer und auch die Mitspieler dürfen die Anwesenheit aller voraussetzen, Absagen sollten eine Ausnahme bleiben und begründet werden, damit auch die Teamkameraden das Fehlen respektieren.

Schule hat selbstverständlich Priorität, lässt sich aber in aller Regel gut mit dem Hockeysport vereinbaren. Auch hier können Kinder und Jugendliche früh eingebunden werden und einen planvollen und disziplinierten Umgang mit ihrer wertvollen (Frei-) Zeit lernen. Es gibt viele Beispiele aus unseren heute jungen Erwachsenenmannschaften!

Sportliche Fairness – auf und neben dem Platz

Wir wollen nicht nur einen freundschaftlich familiären Umgang untereinander im TuS pflegen, sondern auch einen sportlich kameradschaftlichen mit anderen Hockeyclubs.

Unsere ehrgeizigen Ziele erreichen wir ohne Doping oder sonstige unerlaubte Mittel, also auch nicht durch

versuchte Einflussnahme auf Trainer oder Spieler der gegnerischen Mannschaften, oder gar auf die Schiedsrichter. Wir wollen uns mit fairen Mitteln beweisen.

Schiedsrichter werden als "Spielleiter" respektiert, Entscheidungen sind zu akzeptieren, nicht zu kommentieren. Konstruktive Kritik ist erlaubt, aber bitte nur von Schiedsrichterbetreuern, Trainern und Mannschaftsführern. Die Sportler wissen, wovon sie reden, und können auch Fehlentscheidungen hinnehmen. Jede Mannschaft muss Schiedsrichter stellen! Aus dieser – anderen – Perspektive als „Schiri“ erwartet Ihr ebenfalls Fairness. Unsere Trainer und Betreuer bieten hier insbesondere den jüngeren und evtl. wenig erfahrenen Schiedsrichtern ihre Unterstützung an, z.B. durch das Üben im Training. Unabhängig vom Spielverlauf setzen wir die ordentliche Verabschiedung des Schiedsrichters sowie der gegnerischen Mannschaft voraus. Das "shake hands" nach dem Spiel gehört zum sportlichen Verhalten und auch der Dank an die Schiedsrichter.

TuS Hockey - wir sind ein Team

Eine starke Gemeinschaft verträgt Schwächen. Auch sagen wir eindeutig JA zur Integration besonderer Charaktere in die Gruppe. Erziehungsarbeit können Trainer aber nur bedingt leisten.

Teamfähigkeit ist ein hohes Gut und zur Stärkung dieser wollen wir gerne besondere Aktionen oder Events – neben der sportlichen Leistungsorientierung – anbieten. Eigene Jugendtage bzw. Trainings mit Spielern der Erwachsenenmannschaften sind hier eine Möglichkeit. Auch gemeinsame Trainingsspiele von Jungs und Mädchen, das bewährte Dunkelhockey, unser jährliches Indoorhockey und die Champions Trophy sowie das Sommercamp werden zur Förderung des Vereinslebens veranstaltet.

Club-Feiern mit oder ohne besonderen Anlass stärken darüber hinaus die Zusammengehörigkeit in der Hockeyabteilung und im TuS.

TuS Hockey bietet viel, das Meiste davon kann nur durch ehrenamtliche Arbeit geschafft werden, durch Spieler, Eltern und Freunde des TuS. Unterstützt Eure Betreuer und Trainer, die bereits im Vorfeld der Trainings, Spieltage und Turniere viel zu tun haben. Unterstützt unsere ehrenamtlichen Organisatoren von TuS-Events, auch sie freuen sich über Arbeitsteilung!

Den Platz überlassen wir den Sportlern. Auf dem Kunstrasen dürfen sich grundsätzlich außer Spielern und Schiedsrichtern je Mannschaft nur ein Trainer und ein Co-Trainer, ein Schiedsrichterbetreuer (Heimspiele) und ein Mannschaftsbetreuer aufhalten. Mit passenden Sportschuhen! Auf "unserer" Anlage an der Meyerbeerstraße sind wir Mieter, wir mieten auch Sporthallen im Winter, und wir sind Gast bei anderen Hockeyclubs. Für einen guten Sport brauchen wir gute Sportanlagen. Dazu gehört auch das Aufräumen, wenn mal was rumliegt. "Unser Platz" bzw. der Platz oder die Halle, die wir hinterlassen, spiegelt auch unsere Qualität wider!

Hockey als unseren gemeinsamen Sport anzuerkennen steigert die Identifikation mit dem TuS. Die beste persönliche Leistung jedes einzelnen Spielers im Team und für das Team ist unsere gemeinsame Verantwortung.

Ein Team verliert gemeinsam und gewinnt gemeinsam. Wir werden Niederlagen erleben und gemeinsam versuchen uns zu verbessern. Unser Ziel ist ja vor allem das Jubeln bei Siegen. Und Erfolge wollen wir gemeinsam feiern, weil alle Tus'ler ihren Teil beitragen! Auch so möchten wir Spieler und ehemalige Spieler an den Verein binden und Danke sagen.

Danke!

Euer Hockeyausschuss

Offenheit und Transparenz

Es ist nicht einfach, Ziele und Werte unserer großen und bunten Hockeyabteilung so zu formulieren, dass sie richtig ankommen, oder überhaupt aufzuschreiben ohne etwas zu vergessen. Wir haben es trotzdem getan, um die Chance zu nutzen, alle Mitglieder zu erreichen, und um zu vermeiden, dass die Vorstellungen und Erwartungen einzelner Mitglieder zu weit auseinander gehen oder grundsätzlich andere sind. Natürlich sind wir für jede Rückmeldung offen!

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die sich in die Diskussionen um Ziele und Werte eingebracht haben, insbesondere Jutta, Nicole, Carl, Philip und Ulli. Diese und noch mehr Sportler, Eltern, Betreuer, Schiedsrichter und Trainer des TuS haben geholfen, diese Leitlinie mit Hockey-Leben zu füllen!